

**RICHTIGSTELLUNG** In der *Druckmarkt*-Ausgabe 139 ist uns ein Fehler beim Hinweis auf eine Internetseite unterlaufen. Korrekt ist: *Inapa Deutschland* ist unter [www.inapa.de](http://www.inapa.de) zu finden.

**VERZICHT** Bei dieser Gelegenheit haben wir hinterfragt, ob der Service überhaupt sinnvoll ist, bei jedem Beitrag die Internetpräsenz eines Herstellers zu nennen, und haben beschlossen, in den gedruckten Ausgaben künftig auf die Nennung zu verzichten und nur noch bei wirklich relevanten weiterführenden Informationen die entsprechende Internetadresse zu nennen.

**FUSION UND UMFIRMIERUNG** Alle Gesellschaften der *technotrans SE*, mit Ausnahme der auf technische Dokumentationen spezialisierten *gds GmbH*, firmieren jetzt unter der Dachmarke *technotrans*. Zudem hat der Technologiekonzern die Fusion der Gesellschaften *technotrans SE* und *KLH Kältetechnik GmbH* sowie *technotrans solutions GmbH* und *Reisner Cooling Solutions GmbH* abgeschlossen. Die *termotek GmbH* firmiert fortan als *technotrans systems GmbH*. Das Produkt- und Technologieportfolio bleibt bestehen und wird weiter ausgebaut. Mit diesen Maßnahmen wurde die One-Brand-Strategie umgesetzt und *technotrans* bündelt seine Kompetenzen.

**FRISCHES KAPITAL** *Cloudprinter*, global operierende API-Plattform zur Druckjob-Vermittlung, erhält eine weitere Ansbuchfinanzierung. In einer zweiten Investitionsrunde sicherte sich das Unternehmen nach einer 3-Mio-€-Finanzierung im Jahr 2019 jetzt weitere 7 Mio. €. *Cloudprinter.com* verwaltet und erfüllt Druckaufträge für seine Kunden rund um den Globus mit einem Produktionsnetzwerk, das aus mehr als 170 Druckpartnern bestehen soll.

**KONJUNKTURTELEGRAMM** Die Inflation, hohe Energiepreise und die Möglichkeit einer kompletten Einstellung der Gaslieferungen aus Russland trüben die Geschäftserwartungen der Druckindustrie und schüren Sorgen vor einer Rezession. 49% der für das *bvdm*-Konjunkturtelegramm Befragten rechneten mit einer weiteren Verschlechterung der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten, 49% erwarteten eine gleichbleibende Geschäftslage, während nur 2% von einer Verbesserung ausgehen. Aufgrund der hohen Inflation, gestiegenen Kosten und einer drohenden Rezession sei zu befürchten, dass eine fallende Nachfrage zu Auftragsrückgängen und sinkenden Umsätzen führe. Zudem sei die Branche bei einer Gas-Mangellage doppelt betroffen, so der *bvdm*: Zum einen sei das im Produktionsprozess verwendete Gas schwer zu substituieren, zum anderen sei die Versorgung mit grafischen Papieren nicht sichergestellt.

## BUNDESVERBAND DRUCK UND MEDIEN DEUTSCHER DRUCK- UND MEDIENTAG

Nach zweijähriger Pause fand der *Deutsche Druck- und Medientag* mit über 200 Unternehmern am 30. Juni 2022 in Leipzig statt. Die Themen Nachhaltigkeit, Marketing und Digitalisierung stießen auf großes Interesse.



Dr. Paul Albert Deimel bei der Abendveranstaltung. Zuvor beim Druck- und Medientag hatte er Unternehmen scharf verurteilt, die sich von gedruckten Werbebeilagen aus Einspargründen abwenden, dies aber mit Nachhaltigkeit begründen.

WOLFGANG POPPEN, Präsident des *Bundesverbandes Druck und Medien*, eröffnete den 7. *Deutschen Druck- und Medientag*. Mit Vorträgen und Diskussionen über Nachhaltigkeit, Marketing und Digitalisierung präsentierte der Event zukunftsrelevante Themen der Branche.

Auf die Begrüßung folgte ein Vortrag über den *Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)*. SVENJA BATTERMANN, CHRISTIAN HAMANN (*DNK*) und MAREIKE AHRENS (*Bundesdruckerei*) präsentierten dem Auditorium den Weg zur Erstellung einer *DNK*-Erklärung, erklärten, was kleine und mittlere Unternehmen mit der kostenlosen Unterstützung durch das Büro *Deutscher Nachhaltigkeitskodex* tun können und motivierten Teilnehmer, aktiv zu werden, da Gesetzgeber, Kunden und Kreditinstitute zunehmend belegbares nachhaltiges Handeln einforderten. Unmittelbar nach der Präsentation gingen beim *DNK*-Büro schriftlich die ersten Absichtsbekundungen ein.

Die Resonanz zeige, dass Druckunternehmen großes Interesse an Nachhaltigkeit hätten – es dürfe nur nicht durch bürokratische Anforderungen konterkariert

werden, bewertete WOLFGANG POPPEN die Situation.

FRANK FÜLLE, CEO der *Briefdruck Fülle KG*, gab einen Einblick in die Möglichkeiten für Druck- und Medienunternehmen, Unternehmenskommunikation als Erfolgsfaktor in die Geschäftsprozesse zu integrieren.

PROF. DR. KLEMENS SKIBICKI, Wirtschaftshistoriker und Unternehmensberater, zeigte die Notwendigkeit für die Druckbranche auf, sich ihren Kunden und Partnern auch digital zu präsentieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

*bvdm*-Hauptgeschäftsführer DR. PAUL ALBERT DEIMEL rügte in der Veranstaltung scharf das Verhalten der Baumarktkette *OBI* und anderer, die sich von gedruckten Werbebeilagen aus Einspargründen abwenden, dies aber mit Nachhaltigkeit begründen – »Fake news und Green Washer«, so DEIMEL (siehe auch Seite 12).

In der ehemaligen Hauptpost über den Dächern Leipzigs fand die Abendveranstaltung statt, bei der es auch einen Rückblick auf die friedliche Revolution von 1989 gab, die mit den Montagsdemos in Leipzig ihren Lauf nahm.

## HEIDELBERG Druck plus Neugeschäft

Anlässlich der virtuellen Hauptversammlung der *Heidelberger Druckmaschinen AG* für das Geschäftsjahr 2021/2022 betonte der Vorstandsvorsitzende



DR. LUDWIN MONZ: »Für Heidelberg gilt es, in Zukunft eine ausgewogene Balance zwischen

der Weiterentwicklung des Kerngeschäfts Druck und dem Aufbau von Neugeschäften zu finden«. Entsprechend werde der Konzern bei seiner Strategie zweigleisig fahren. *Heidelberg* will weiterhin einer der Technologieführer im Druck sein und damit den finanziellen Spielraum für die Expansion in neue Felder wie Elektromobilität weiter schaffen.

In diesem Zusammenhang teilte der Konzern mit, dass in den beiden vergangenen Geschäftsjahren mit der finanziellen und strategischen Neuaufstellung des Unternehmens gute Voraussetzungen für eine positive Entwicklung geschaffen worden seien. Die gute Auftragslage und der hohe Auftragsbestand stimmten *Heidelberg* zuversichtlich, auch wenn die weltwirtschaftliche und politische Lage zur Achtsamkeit mahnten. Unter der Annahme einer stabilen weltwirtschaftlichen Entwicklung erwartet *Heidelberg* für das Geschäftsjahr 2022/23 Wachstum, eine Verbesserung der Marge und ein verbessertes Nachsteuerergebnis.

## KOENIG & BAUER DEUTLICH GESTIEGENER AUFTRAGSEINGANG

*Koenig & Bauer* sieht sich nach dem ersten Halbjahr gut aufgestellt und steigt mit der Übernahme von 49% der *Celmacch Group* noch intensiver in den Wellpappenmarkt ein.



Mit »un:boxing« zeigt *Koenig & Bauer* ein Phänomen unserer Zeit, das die Verwobenheit von digitaler und analoger Welt so gut zeigt wie kaum ein anderes: Ein online bestelltes Produkt wird ausgepackt, während die Kamera läuft – das Video wird hochgeladen, konsumiert, geteilt und geliked.

*Koenig & Bauer* meldet für das erste Halbjahr 2022 einen um 13% gegenüber Vorjahr gestiegenen Auftragseingang. Der Konzernumsatz lag nach sechs Monaten mit 491,8 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. »Trotz aller Unwägbarkeiten und temporären Effekte sehen wir uns gut aufgestellt und richten unser Geschäftsmodell weiterhin strategisch am wachsenden Markt für Verpackungen aus«, kommentiert Vorstandssprecher DR. ANDREAS PLESKE die Lage.

Zu dem auf 692,9 Mio. € gestiegenen Auftragseingang hat der Zuwachs in den Segmenten Sheetfed (Bogendruck) um rund 22% und bei Digital & Webfed um 46% beigetragen. Der Auftragsbestand weist zum 30. Juni mit rund 1 Mrd. € einen der höchsten in der jüngsten Unternehmensgeschichte aus, teilt *Koenig & Bauer* mit.

Nach Einschätzung des *Koenig & Bauer*-Vorstands bleibt das zweite Halbjahr von großen Unsicherheiten geprägt. Die Entwicklung der weltweit gestörten Lieferketten sei ebenso unvorhersehbar wie die geopolitische Lage und die hohe Inflation in Europa und den USA. Hinzu komme

der aktuell nicht abschätzbare pandemische Verlauf in den Wintermonaten.

Die geplante Auslieferung der Maschinen für die zweite Jahreshälfte 2022 stelle vor dem Hintergrund der globalen Lieferkettensituation eine große Herausforderung für *Koenig & Bauer* dar. Daher sei zurzeit »keine verlässliche Konkretisierung der Jahresprognose 2022 möglich«. *Koenig & Bauer* geht beim operativen Konzernumsatz für 2022 von einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr aus.

Diesen Weg verfolgt *Koenig & Bauer* nun gemeinsam mit der *Celmacch Group S.r.l.*, einem italienischen Hersteller von Flexo-Druckmaschinen und Rotationsstanzen für die Wellpappen-Industrie. *Koenig & Bauer* adressiert den Wellpappenmarkt, der wertmäßig den größten Anteil am Gesamtmarkt für Verpackungen ausmacht, bereits mit der *CorruCUT* und der *CorruFLEX*. Künftig firmiert *Celmacch* unter dem Namen *Koenig & Bauer Celmacch* und die gemeinsame Produktfamilie wird unter dem Namen *Chroma* alle Preis- und Performanceklassen dieses Marktsegments abdecken.

## BOBST Übernahme- angebot

Die Schweizer *JBF Finance SA (JBF)* hat ein öffentliches Übernahmeangebot für alle sich im Streubesitz befindlichen Aktien der *Bobst Group SA* angekündigt. Das gab *Bobst* in einer Ad-hoc-Mitteilung bekannt. *JBF* ist Mehrheitsaktionär der *Bobst Group* und hält bereits 53% der Aktien und Stimmrechte des Unternehmens. Hinter *JBF Finance* stecken mehrere Aktionäre, die Familien angehören, die vom Firmengründer JOSEPH BOBST abstammen. Wie *Bobst* weiter mitteilt, bietet »dieses Angebot dem Unternehmen die Voraussetzungen, eine langfristige Strategie umzusetzen, seine digitale Transformation zu vollziehen und seine starken Industrieaktivitäten in der Schweiz zu erhalten.« Die Abwicklung des Angebots soll Anfang November 2022 erfolgen.

MEHR  
NEWS IN  
DRUCKMARKT  
IMPRESSIONS  
135.



www.druckmarkt.com

HUBERT &amp; CO.

## NEUE ZUKUNFT IN DER ESSER-GRUPPE

MARKUS ESSER übernahm zum 1. August 2022 den Traditionsbuchhersteller *Hubert & Co.* und führt den Geschäftsbetrieb am Göttinger Standort fort.



Diana und Markus Esser zusammen mit Ramona Weiß-Weber (rechts): Die bisherige Geschäftsführerin und das bewährte Team in Produktion und Verwaltung bleiben in der neuen Konstellation erhalten und garantieren somit Kontinuität und Beständigkeit trotz Wandel.

Mit rund 130 Mitarbeitern an zwei Standorten in Bretten und Ergolding ist die Esser Gruppe eine der führenden Digitaldruckereien in Europa. DIANA und MARKUS ESSER richten das in vierter Generation geführte Familienunternehmen nachhaltig und wertorientiert auf neue Märkte aus. Dabei ist maximale Flexibilität die Grundmaxime im dynamischen Umfeld sich rasant verändernder Kundenbedürfnisse.

»Die Ergänzung durch *Hubert & Co.* ist somit ein logischer Schritt für unsere weitere positive Entwicklung«, erläutert MARKUS ESSER diesen Schritt. »Dadurch wird der Bücherdruck ein noch zentraleres Element in der Esser Gruppe sein«.

*Hubert & Co.* produziert seit 116 Jahren hochwertige Druckprodukte. In Kombination mit der Expertise der Esser Gruppe im Bereich Automatisierung, Print-on-Demand und Just-in-Sequence soll enormes Potenzial gehoben werden. »Wir sind mit der Esser Gruppe seit Jahren partnerschaftlich verbunden. Unsere Strategien, das Produktportfolio und unsere Mentalitäten ergänzen sich. Wir bringen uns voller Freude und Elan in die Gruppe ein«, erklärt RAMONA WEISS-WEBER zufrieden.

»Wir freuen uns sehr darauf, das außergewöhnlich hohe Qualitätsniveau an Buchbindungen in unserer Gruppe anbieten zu können. Das ergänzt unseren Führungsanspruch nun auch im gehobenen Buchsegment«, unterstreicht DIANA ESSER.



*Hubert & Co. gehörte seit Januar 2021 zur P2 Medien Invest Holding und musste am 14. Februar 2022 Insolvenz anmelden. Wir können in der Redaktion nicht beurteilen, ob es wirklich zur Insolvenz kommen musste und ob es Bemühungen gab, den Betrieb neu auszurichten. Was mir aber unangenehm aufgestoßen ist, war der Zynismus der P2-Geschäftsführer, mit dem sie das Unternehmen in den Konkurs schickten: »Auch ein Schlusstrich gehört zur Konsolidierung«. Bei mir jedenfalls hört das Verständnis für derartige Sprüche auf, wenn es um die Arbeitsplätze von etwa 60 Mitarbeitern und das Wohlergehen ihrer Familien geht. Deshalb: Respekt für die Übernahme und allen Beteiligten viel Erfolg.*

nico

## UPM Standort Steyermühl verkauft

UPM hat 100% der Anteile an der österreichischen Tochtergesellschaft UPM Kymmene-Austria GmbH an die Heinzel Group, einem Zellstoff-, Verpackungs- und Papierhersteller verkauft. Die Transaktion umfasst den Standort UPM Steyermühl mit etwa 400 Mitarbeitern, die Zeitungsdruckpapiermaschine mit einer Kapazität von 320.000 Tonnen/Jahr und das Sägewerk Steyermühl. Über den Verkaufspreis ist nichts bekannt. Der Abschluss der Transaktion und die Einstellung der Zeitungsdruckpapierproduktion bei UPM

nicht mehr in Ingolstadt, sondern ab 2023 im Druckzentrum der *Mittelbayerischen Zeitung* in Regensburg produziert werden. Sie gehört wie der *Donaukurier* zum Verlag der *Passauer Neuen Presse*, der derzeit drei Druckereien betreibt. Angeblich soll die Anzahl der Druckstandorte aus Kostengründen auf zwei verringert werden.

## GMUND Protest hatte Erfolg

Nachdem die Bundesregierung kleineren Wasserkraftwerken Gelder aus der EEG-Einspeisevergütung streichen wollte, sind



Die Papierfabrik Gmund deckt die Hälfte ihres Energiebedarfs mit Strom, der im eigenen Wasserkraftwerk erzeugt wird.

Steyermühl sind für Ende 2023 geplant. Bis dahin läuft der Betrieb wie gewohnt weiter. Die Heinzel Group wird die Zeit nutzen, die Umstellung der Produktion auf Verpackungspapiere vorzubereiten.

## DONAUKURIER Schließung aus Kostengründen

Nach einem Bericht der *Süddeutsche Zeitung* soll die Ingolstädter Tageszeitung *Donaukurier* in Zukunft

Betreiber solcher Kraftwerke auf die Barrikaden gegangen. FLORIAN KOHLER, Inhaber der *Papierfabrik Gmund*, protestierte ebenfalls und wandte sich mit Erfolg an die Medien. So erschien ein Artikel in der *Bild* und anderen Tageszeitungen sowie ein Beitrag in der TV-Sendung *Quer* beim BR. Die Bundesregierung zog zurück und garantiert nun auch kleineren Wasserkraftwerken wie der Anlage von *Gmund* eine Einspeisevergütung.



# Cash-machine = 1.000.000 pro Monat

**Das superschnelle Inkjet-Produktionsdrucksystem TASKalfa Pro 15000c mit herausragender Leistung ist die Antwort auf Kostendruck bei individualisierten Direct-Mailings und Rechnungen.**

- Schneller „Return on Investment“: Digitales High-End-System zu moderaten Anschaffungskosten
- Geringe Verbrauchskosten: Extrem niedrige Seitenpreise bei bestechender Bildqualität
- Leistungsstark: Bis zu 1.000.000 Drucke pro Monat mit der einzigartigen, zuverlässigen und kostensparenden patentierten Kyocera-Technologie
- Höchste Flexibilität: Bedruckung von Papiergrammaturen bis 360 g/m<sup>2</sup>
- Unterbrechnungsfreie Produktion: Während der Produktion können Tintentanks und Papier aufgefüllt werden
- Benutzerfreundlich: Hoher Bedienkomfort und effizientes Dokumentenhandling



Für mehr Infos  
QR-Code scannen